

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Marilena Geugjes, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Anja Gernand, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, 03.02.2021

Sachantrag zu TOP 1ö des AWW am 03.02.2021: Heidelbergs Clublandschaft

Die grüne Fraktion beantragt folgendes:

1. Der Antrag wird verwiesen in den nächsten Ausschuss für Bildung und Kultur und ggf. auch nochmals in den Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft.

2. Bis zur nächsten Behandlung sollen vor allem folgende Punkte geklärt werden, die in der kurzen Informationsvorlage zu diesem wichtigen Thema noch nicht beantwortet sind:

zu Punkt 1:

Wir bitten um Beispiele, wie dieser Punkt konkret umgesetzt werden kann. Was sind "notwendige Rahmenbedingungen für Clubs"?

zu Punkt 2:

Bitte nennen Sie Beispiele, auf die Ihre Ausführung: "Allerdings wird in Bezug auf das Thema "Zwischennutzung" auf die Erfahrungen aus der Vergangenheit verwiesen. Die Enttäuschung war oft sehr hoch, wenn die Zwischennutzung zum vereinbarten Zeitpunkt endete und der Nutzer die Räumlichkeit wieder verlassen musste." zutreffen und inwiefern diese Gründe dann auch den Bemühungen um Zwischennutzung in Heidelberg (z.B. mit der Zwischennutzungsagentur) entgegenstehen.

zu Punkt 4:

Bitte erläutern Sie die rechtliche Grundlage ihrer Aussage, dass sich "regionale Förderungen und das kommunale Haushaltsrecht ausschließen" und machen Sie uns bitte auch im Hinblick auf die Haushaltsberatungen Vorschläge, welche Möglichkeiten es gibt, Clubs in der Metropolregion (inkl. Heidelberg) über einen regionalen Fördertopf (z.B. an einen Verein) aus Mitteln des Heidelberger Haushalts zu unterstützen.

zu Punkt 5:

Bitte nennen Sie uns die Heidelberger Mitglieder im Verein Eventkultur und ebenfalls die Liste der Heidelberger "Clubs", die dort nicht vertreten sind.

Begründung

Heidelberg ist die jüngste Stadt Deutschlands und braucht ein lebendiges und vielfältiges Nachtleben. In den letzten Jahren sind die Angebote der Heidelberger Nachtkultur stark zusammengeschrumpft, weil zahlreiche Clubs und Livemusikstätten dem so genannten Clubsterben zum Opfer gefallen sind. Die Stadt braucht hier dringend eine Strategie, neue Clubs zu ermöglichen und die bestehenden zu erhalten. Clubs sind kreative Orte, an denen junge (und jung gebliebene!) Menschen zusammenkommen, (Live-)Musik genießen, sich austauschen, und ihre Art von Kultur ausleben. Gleichzeitig bieten sie Räume für kulturelles Experimentieren und innovative Ideen, wie junge Ateliers, offene Werkstätten oder Pop-Up-Galerien. Eine lebendige Nachtkultur ist nicht nur unabdingbar für eine plurale, offene und tolerante Gesellschaft, sondern ist gleichzeitig ein wichtiger Wirtschaftsmotor und Arbeitgeber in der Stadt. Die Antworten in der Informationsvorlage und die fehlende Beratungsmöglichkeit spiegeln diese Einschätzung nicht wider.